

Dienstag, 18. Mai 2021, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell, Seite 13

Kaisers Diskus fliegt so weit wie nie



Leichtathletik: 18-Jährige vom TSV Bullay-Alf verbessert eigenen Kreisrekord auf 47,24 Meter – Siege in Ingelheim und in Halle an der Saale

Ingelheim-Heidesheim/Halle. Erst Abitur, jetzt ein weiterer Kreisrekord: Diskuswerferin Hanna Kaiser vom TSV Bullay-Alf ist in die neue Leichtathletik-saison so eingestiegen, wie sie die alte beendet hat: mit einer Bestweite. In Ingelheim-Heidesheim flog die Ein-Kilogramm-Scheibe der 18-Jährigen gleich beim ersten Wettkampfwurf des Jahres 47,24

Meter weit. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im vergangenen September waren es 22 Zentimeter weniger.

„Es war direkt der erste Wurf. Ich habe nur gedacht, bleib locker und achte auf die Technik“, erzählt Kaiser. Dass es gleich so gut klappte, überraschte sie doppelt. Zunächst kam die Möglichkeit zu einem Wettkampf für sie unverhofft. Rheinland-Verbandstrainerin Jenny Müller aus Kirn hatte Kaiser darauf aufmerksam gemacht, dass zwischen Mainz und Bingen ein Werfertag für Kaderathleten stattfindet. Mit der Bescheinigung ihrer Bundeskader-Zugehörigkeit war die Anmeldung für die U-20-DM-Vierte kein Problem.

Dass es nach dem wegen der Abiturprüfungen zurückgefahrenen Trainings direkt wieder so gut klappte, freute Kaiser umso mehr. „Ich war in den vergangenen Wochen ein paar Mal bei Jenny in Kirn. Das habe ich positiv gemerkt“, erzählt die Athletin, die sich seit über einem Jahr selbst trainiert, dass der Blick der Verbandstrainerin auf ihre Technik einen Schub gaben. „Während des Abis war es mit dem Training schwierig. Aber ich bin jetzt top motiviert und sehe, dass da noch mehr Potenzial ist“, sagt Kaiser.

Das konnte sie am vergangenen Wochenende bei den Halleschen Werfertagen noch nicht in noch größere Weiten ummünzen. Bei Wind, Regen- und Graupelschauern landete Kaisers Ein-Kilogramm-Scheibe in ihren sechs Versuchen viermal jenseits der 45-Meter-Markierung, flog aber eben auch nicht in Richtung 48 Meter. Die Abiturientin ist trotzdem zufrieden: „Zwar konnte ich keine Bestleistung werfen, dennoch bin ich sehr stolz einen schwierigen Wettkampf mit dem ersten Platz beendet zu haben. Damit hätte ich zuvor niemals mit gerechnet.“

Der für die Nationalkaderathletin zuständige Bundestrainer Markus Münch bestätigte das. „Er meinte, dass man sich bei solch schwierigen Bedingungen bei einem so starken Teilnehmerfeld erst einmal durchsetzen muss“, erzählt Kaiser. Weitere Schwierigkeit für die Bullayerin: Früh morgens um drei Uhr ging es los gen Osten. Am späten Abend und nach insgesamt mehr als zehn Stunden Autofahrt war sie zurück an der Mosel.

Mit 45,98 Metern gewann Hanna Kaiser den Wettkampf der U 20-Juniorinnen in Halle vor der ehemaligen Zweitplatzierten der Europäischen Olympischen Jugendspiele Pia Northoff (TV Wattenscheid/45,64). Und erhielt damit die Siegerurkunde, die selbst Diskus-Olympiasieger Christoph Harting diesmal nicht mit nach Hause nehmen konnte. Der 31-Jährige vom SSC Berlin, lange Zeit das *enfant terrible* unter den deutschen Spitzenleichtathleten, belegte nämlich mit 65,25 Metern hinter dem Potsdamer Clemens Prüfer (67,41) und dem Magdeburger David Wrobel (67,30) den dritten Platz. Holger Teusch

Für ihre Leistungen in 2020 erhielt Diskuswerferin Hanna Kaiser vom TSV Bullay-Alf die Bestennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbands. In der neuen Saison warf die Abiturientin schon wieder persönliche Bestleistung und gewann bei den Werfertagen in Halle an der Saale. Foto: Holger Teusch

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu

eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.